Vorsitzender KTM Schmitz bedankte sich zunächst für die bisher geleistete und weitere Arbeit des Fachbeirats für Inklusion. Er bat Herrn Wingender und Frau Zingsem gerne weiterführende Informationen zur Arbeit des Fachbeirats zu geben. Frau Zingsem wurde zudem gebeten, ein ganz aktuelles Thema anzusprechen, an welchem man gut die Wichtigkeit der Beteiligung des Fachbeirates ablesen könne.

SkE Zingsem sprach daraufhin ein mit ihrem Eintreffen am Kreishaus aufgetretenes Parkplatzproblem an. So hätten auf den Parkplätzen für Menschen mit Behinderung drei Fahrzeuge unberechtigt geparkt. Als sie auf den vierten Platz habe fahren wollen, sei dieser Parkplatz von einem Mann besetzt worden, der seine Frau von der Arbeit habe abholen wollen. Sie habe sich daraufhin Unterstützung suchend an die Information des Kreishauses gewandt und sei dort auch freundlich bedient worden, die Dame habe ihr aber spontan nicht weiterhelfen können. Sie habe die Dame dann gebeten, sich entsprechend zu kümmern. Was aus den Bemühungen geworden sei, wisse sie noch nicht. Sie wolle jedoch die Brisanz des Themas aufzeigen, da es erhebliche Probleme für sie als Rollstuhlfahrerin gegeben hätte, wenn wirklich alle Parkplätze (unrechtmäßig) belegt gewesen wären.

SkE Wingender stellte sodann vor, was für die nächste Sitzung des Fachbeirats Inklusion vorgesehen sei: Der Fachbeirat wolle einen Leitfaden für Veranstalter erstellen, in welchem man sich im Vorfeld von Veranstaltungen über Barrierefreiheit und was dafür notwendig sei informieren könne. Ziel sei voranzutreiben, dass die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an öffentlichen Veranstaltungen möglich wird. Dieses Thema sei bereits im Fachbeirat angesprochen worden, als die Politiker teilgenommen hätten und werde nun konkretisiert.

SkE Zingsem ergänzte, dass die Inhalte des Leitfadens auch mit den zuständigen Personen in den Kommunen besprochen werden sollten, da diese für viele Veranstaltungen zuständig seien.

Als Chance für die Zukunft sehe sie darüber hinaus, dass freie Veranstalter danach ausgewählt werden könnten, wie sie Barrierefreiheit tatsächlich umsetzen: wie werde im Vorfeld über Barrierefreiheit informiert, wie sei die Zugänglichkeit, gebe es vor Ort Ansprechpartner, etc. Wünschenswert sei dann auch, dass bei den Veranstaltungen tatsächlich kontrolliert werde, ob die Konzepte eingehalten wurden. Hier sei aber noch viel Klärungsbedarf und man stehe mit den Ausarbeitungen noch ganz am Anfang.

Vorsitzender KTM Schmitz bedankte sich für die Ausführungen und betonte die Wichtigkeit der Information über die geschilderte Situation auf den Behindertenparkplätzen, insbesondere, wenn Mitarbeiter der Kreisverwaltung hier

abgeholt würden. Er bat Frau Lübbert darum, das Thema über den Ausschuss hinaus mitzunehmen und an die Verwaltung weiter zu tragen, um die Mitarbeiter der Kreisverwaltung für dieses Problem zu sensibilisieren.

Anmerkung der Verwaltung: das Thema wurde zwischenzeitlich seitens der Behindertenbeauftragten und seitens des Straßenverkehrsamtes mit dem zuständigen Bereich erörtert. Falschparkende sollen sowohl von Mitarbeitenden der Information als auch vom Sicherheitsdienst direkt angesprochen werden.

SkB Ihrig brachte vor, zum früher erwähnten Treffen mit dem Fachbeirat Inklusion wohl nicht eingeladen worden zu sein.

Vorsitzender KTM Schmitz erklärte, dass die an alle Fraktionen gegangene Einladung bei der FDP-Fraktion vermutlich tatsächlich untergegangen bzw. das Weiterleiten an die Sprecherin fraktionsintern vergessen worden sei. Die übrigen Fraktionen seien anwesend gewesen.

SkE Zingsem erinnerte daran, dass die Fraktionen ihrerseits den Fachbeirat Inklusion einladen wollten, insbesondere die CDU-Fraktion. Hier seien bisher keine Einladungen eingegangen.

Vorsitzender KTM Schmitz bestätigte dies. Er bat diesbezüglich den Fraktionskollegen Sonntag zu entschuldigen. Er habe die Einladung im Rahmen der heutigen Sitzung aussprechen und einen Termin abstimmen wollen. KTM Sonntag sei aber kurzfristig verhindert. Ohne den inklusionspolitischen Sprecher der CDU sei eine Terminierung jedoch nicht sinnvoll. Die Einladung werde selbstverständlich noch erfolgen.

KTM Ruiters berichtete für die SPD-Fraktion, dass im November eine Klausurtagung anstehe, zu der der Fachbeirat Inklusion eingeladen werden solle, um dort auch entsprechend Zeit für den Fachbeirat zu haben.

KTM Grünewald bedankte sich noch einmal bei SkE Zingsem und SkE Wingender für den Bericht des Fachbeirats Inklusion in den Ausschussunterlagen. Der Bericht sei sehr hilfreich gewesen, da er viele wertvolle Detaileinblicke eröffnet habe: wie sei die Zusammenarbeit mit den Kommunen, Aspekte der Einsamkeit von Menschen mit Behinderung, Stadtraumkonzepte, etc. Sie freue sich über die inklusive Art, diese Themen im AIG einzubringen und über das Ansinnen, einen Leitfaden für Veranstaltungen zu entwerfen. Sie selber lebe in Hennef, dort sei Herr Dr. Rantan Behindertenbeauftragter in der Stadtratsfraktion. Es sei eine große Bereicherung, diese Inhalte aufzunehmen und in der Stadtplanung mit umzusetzen.

KTM Neuhoff schloss sich dem Dank ihrer Vorrednerin an. Sie zeigte sich darüber hinaus positiv erstaunt, wieviel Initiative und Inhalte hier für die Belange der Menschen mit Beeinträchtigungen adressiert und an die Politik herangetragen würden. Die Fraktion der Grünen habe in der kommenden Woche eine interne Fraktionsklausur. Die Einladung des Fachbeirats für Inklusion habe sie sich hierfür auf die Agenda gesetzt und wolle dann innerhalb der Fraktion besprechen, in welcher Art und Weise bzw. welchem Arbeitskreis der Fachbeirat Inklusion immer wieder eingebunden und eingeladen werden könne. Dass eine Einladung bisher ausgeblieben sei, sei dem Sommerloch geschuldet. Das Thema Inklusion sei jedoch durchaus in der Fraktion präsent und werde zeitnah angegangen.

SkE Zingsem bedankte sich für die Bereitschaft der Einladungen. Sie habe die gemeinsame Sitzung als sehr bereichernd erlebt. Es habe viele Dinge gegeben, die wohl für alle Beteiligten sehr lehrreich gewesen seien. Sie erlebe die Zusammenarbeit mit der Politik als hervorragend.

SkE Wingender bedankte sich ebenfalls noch einmal und erklärte, die Veranstaltung mit den politischen Vertreterinnen und Vertretern sehr aufschlussreich gefunden zu haben.